

Neubau der Sporthalle des Helmholtz-Gymnasiums schreitet voran – „Aushängeschild für die Stadt“

„Richtfest“ an der NRW-Sportschule

Von Arndt Wienböker

BIELEFELD (WB). Die neue Sporthalle des Helmholtz-Gymnasiums nimmt immer mehr Konturen an. Nun wurden die letzten von insgesamt zehn Stahlbeton-Bindern angeliefert und in die Stahlbeton-Wände eingelassen. Dabei war Maßarbeit gefragt, schließlich mussten die 30 Tonnen schweren und 28 Meter langen Binder nach der Anlieferung auf einem Schwertransporter mit einem imposanten Schwerlastkran passgenau in die dafür vorgesehenen Bohrungen eingesetzt werden.

„Wir liegen gut im Plan. Man kann sagen, dass wir jetzt Richtfest haben“, zeigt sich Architekt Thomas Brewitt mit dem Verlauf der Rohbauphase, mit der die Firma Sudbrack beauftragt wurde, zufrieden.

Die neue Sporthalle zwischen Ravensberger Straße, Finanzamt und Spindelstraße ist auf die Bedürfnisse von Leistungssportlern ausgerichtet. Seit dem Schuljahr 2016/17 ist das Helmholtz-Gymnasium NRW-Sportschule und damit neben der Theodor-Heuss-Realschule in Sennestadt und dem Herforder Königin-Mathilde-Gymnasium einer von drei Standorten der interkommunalen NRW-Sportschule Bielefeld-Herford. Schwerpunktsportarten am „Helmholtz“ sind Fußball, Basketball, Volleyball, Fechten und



Spektakulär: Insgesamt zehn Stahlbeton-Binder mit einem Gewicht von jeweils 30 Tonnen sind an der neuen Sporthalle des Helmholtz-Gymnasiums mit einem Spezialkran in Position gebracht worden.

Fotos: Bernhard Pierel

Trampolinturnen.

„Wir wollen Kader-Sportler weiterentwickeln, verstärken fördern und ein Leistungssport-Zentrum sein. Die neue Sporthalle ist ein großes Puzzle-Stück, um Bielefeld diesbezüglich voranzubringen“, sagt Thomas von Gradowski, Koordinator NRW-Sportschule. Und auch Schulleiter Joachim Held freut sich über das „Vorzeigeprojekt, das ein sportliches Aushängeschild

für die Stadt ist“.

Der städtische Immobilienservicebetrieb (ISB) hofft, dass der Neubau der Sporthalle im ersten Quartal 2022 fertiggestellt wird. Das Architekturbüro Brewitt hält den Sommer 2022 für realistisch. Die Gesamtkosten des Bau-Projekts betragen 8,4 Millionen Euro. 4,4 Millionen stammen aus der Landesförderung. „Die Sporthalle wird den Sportarten angepasst, die dort schwerpunktmäßig betrieben werden. Das ist etwas Besonderes“, erklärt Reinhold Peter, Technischer Betriebsleiter ISB.

Im Erdgeschoss des Neubau-Komplexes entstehen eine 34 Meter lange, 27 Meter breite und 7 Meter hohe Zweifach-Sporthalle sowie eine separate Trampolinhalle (16 Meter lang, 22 Meter breit) mit einer Höhe von 9 Metern. Vier Trampoline (3 mal 5 Meter) werden hier fest installiert. Zudem sind ein Kraftraum mit einer Nutzfläche von 130 Quadratmetern sowie Geräteräume vorgesehen. Die Bruttogrundfläche beträgt 3500 Quadratmeter.

Im Obergeschoss entstehen Umkleiden mit Duschen, ein Physiotherapie-, Besprechungs-, Büro- und Technikräume. Auf dem Hallendach wird eine Photovoltaikanlage angebracht.

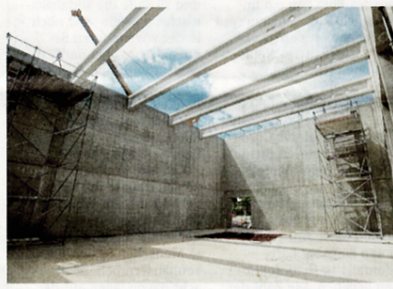
Auch das Außengelände rund um den Gebäude-Komplex wird neu gestaltet und auf die Bedürfnisse der ambitionierten Sportler ausgerichtet. Neben einer Kunstrasenspielfläche gibt es hier zwei Basketball-Felder, ein

Beachvolleyballfeld, eine Laufbahn und eine Weitsprunganlage.

Genutzt werden die neuen Anlagen der NRW-Sportschule von den beteiligten Verbänden und Sportvereinen (Arminia Bielefeld, TSVE 1890, Post SV, BTG und SV Brackwede) sowie von den Schülern der „Sportklassen“. Der normale Schulsport des Helmholtz-Gymnasiums findet weiterhin in der bestehenden Sporthalle statt.



Hier entsteht die neue Zweifach-Sporthalle (von links): Natalia Reinke, Jörn Börner (beide Architekturbüro Brewitt), Thomas von Gradowski (Koordinator NRW-Sportschule), „Helmholtz“-Schulleiter Joachim Held und Sabine Doser (ISB).



Die neue Trampolinhalle wird neun Meter hoch, vier Trampoline werden hier fest eingebaut.